

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Federführung: Kämmerei           | Datum: 05.11.2020                                     |
| Sachbearbeiter: Bianca Pfisterer | AZ: 902.41:Haushaltsplanung<br>2020/Druckausgaben/HH- |

| Beratungsfolge | Termin     |            |               |
|----------------|------------|------------|---------------|
| Gemeinderat    | 17.11.2020 | öffentlich | Kenntnisnahme |

## Gegenstand der Vorlage Eckdaten Haushaltsplan 2021

### Sachverhalt:

Der Haushaltsentwurf wurde auf Grundlage der Mittelanmeldungen der Ämter sowie der Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung in den Jahren 2021 ff. vom Finanzministerium BW erstellt. Die Steuerprognose aus September 2020 stellte hierbei die Grundlage dar.

## ERGEBNISHAUSHALT

### Erträge

Die vorläufig angepassten Schlüsselzahlen für die Einkommensteuer sowie die Umsatzsteuer wurden bereits von der Verwaltung angewendet. Die Schlüsselzahlen entwickeln sich wie folgt:

|                        | 2018 bis 2020 | 2021 bis 2023 | Veränderung |
|------------------------|---------------|---------------|-------------|
| <b>Einkommensteuer</b> | 0,0007519     | 0,0007645     | + 0,0000126 |
| <b>Umsatzsteuer</b>    | 0,0004454     | 0,0005661     | - 0,0001207 |

Aufgrund der Corona-Pandemie liegt die Landessummen **der Einkommenssteuer** jedoch deutlich unter den bisherigen Prognosen. Ging man bei der Herbststeuerschätzung 2020 noch von einem Gesamtlandesaufkommen von 7.355 Mio. € aus, so wurden die Prognosen im aktuellen Haushaltserlass auf 6.721 Mio. € (Est) deutlich nach unten korrigiert. Dadurch reduziert sich der Anteil des Einkommenssteueranteils der Gemeinde Hemmingen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 250.000 € (trotz des höheren Est.-Schlüssels). Für die Umsatzsteuer wurde der Rückgang der Landessumme erst auf 2022 vorhergesagt.

Aufgrund der hohen FAG-Zuweisungen im Jahr 2019 bedingt durch die geringen Steuereinnahmen in 2017 sowie des überdurchschnittlich hohen Gewerbesteuer-Ist-Aufkommens in 2019 steigt die für das Jahr 2021 maßgebliche Steuerkraftsumme auf ein Rekordniveau an und verschafft uns damit Platz 5 im Landkreis (2020: Platz 33). Das Resultat hieraus sind **Transferaufwendungen für Kreis- und FAG-Umlage** in Höhe von 7.435.000 € bei gleichbleibenden Kreisumlagehebesatz von 27,5 %. Gleichzeitig erhält die Gemeinde nach wie vor Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft in Höhe von rd. 880.000 €, da die Bedarfsmesszahl die Steuerkraftmesszahl übersteigt.

Die **Gewerbesteuer** ist vorsichtig optimistisch mit 3 Mio. € geplant, hängt jedoch sicherlich von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie ab.

Die restlichen Erträge belaufen sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Insgesamt belaufen sich die **geplanten ordentlichen Erträge auf rd. 16,6 Mio. €** (Vj.: 20,9 Mio. €; Nachtrag 16,6 Mio. €)

## Aufwendungen

Wie bereits in den Vorjahren zeigt sich auch im Planjahr 2021 ein Anstieg der **Personalaufwendungen**. Im Jahr 2021 sind aufgrund neuer Beschäftigungsverhältnisse, Höhergruppierungen, Stufenwechsel sowie der Tarifierhöhung insgesamt 8.892.000 € Personalaufwendungen geplant. Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums steigen die Personalaufwendungen voraussichtlich weiter um rd. 770.000 € an. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich in dem erhöhten Personalbedarf in den Kindertageseinrichtungen.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** beinhalten u.a. die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung, die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens sowie die Bewirtschaftungsaufwendungen der kommunalen Gebäude.

Hervorzuheben sind in 2021 vor allem folgende **Unterhaltungsmaßnahmen**:

|   |  |           |
|---|--|-----------|
| - | Barrierefreier Umbau Bushaltestellen Teil 2            | 255.000 € |
| - | Fenstersanierung Rathaus Teil 1                        | 195.000 € |
| - | Sanierung Glasfassade Kiga ASS                         | 70.000 €  |
| - | Sanierung Grabfelder A und B Friedhof                  | 62.000 €  |
| - | Fensteranstrich Kita Schloßpark                        | 31.500 €  |
| - | Sanierung Fenster und Akkustikdecke Gemeinschaftshalle | 30.000 €  |

Ebenso wie die Personalaufwendungen steigen die **Abschreiben** jährlich stark an. Dies ist auf die großen Investitionen in den vergangenen Jahren (Neubau Kita Hälde und Feuerwehrgerätehaus) aber auch auf die kommenden Baumaßnahmen im Haushaltsjahr sowie im Finanzplanungszeitraum zurückzuführen. In 2021 belaufen sich die Abschreibungen voraussichtlich auf 1.553.000 €. Zum Ende des Finanzplanungszeitraums steigen die Abschreibungen deutlich um 0,5 Mio. € an, was den Haushaltsausgleich nochmals deutlich erschwert.

Die **Transferaufwendungen** liegen mit 8.651.500 € sehr hoch. Wie bei den Erträgen bereits beschrieben, liegt dies hauptsächlich an der Kreisumlage (3.982.800 € bei 27,5 %) sowie der FAG-Umlage (3.453.000 €). Die Zuweisungen für den ZV Strohgebäudebahn belaufen sich auf knapp 500.000 €.

Bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist unter anderem die Verbandsumlage an den GVV für den laufenden Betrieb in Höhe von rund 170.000 €, Die Umlegung von neuen Baugebieten mit 50.000 €, die Aufwendungen für den gemeinsamen Gutachterausschuss in Höhe von 42.000 € sowie die Erstellung und Umsetzung des Parkpflegewerks von rund 45.000 € geplant.

Insgesamt belaufen sich die **geplanten ordentlichen Aufwendungen auf 23,2 Mio. €** (Vj.: 22,2 Mio. €; Nachtrag 21,2 Mio. €).

**Das veranschlagte ordentliche Ergebnis beläuft sich auf -6.632.000 € Mio. €.** Aufgrund eines Grundstücksverkauf aus 2020, welcher 2021 erst vollzogen wird, entstehen außerordentliche Erträge in Höhe von vsl. 570.000 €. Dies führt dazu, dass sich das veranschlagte Gesamtergebnis auf -6.061.000 € „verbessert“. Das negative Ergebnis ist mit Mitteln aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. des Sonderergebnisses auszugleichen. Die Rücklagen belaufen sich zum 31.12.2019 auf gesamt

rund 14 Mio. €. **Durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die kommunalen Haushalte der Jahre 2020 bis 2022 wird die Rücklage deutlich schneller aufgebraucht sein, als bisher vermutet.**

## **FINANZHAUSHALT**

Der **Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegt voraussichtlich bei 5,5 Mio. €. Durch einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt würde hingegen ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet, der zur Finanzierung der geplanten Investitionen verwendet werden könnte.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** beläuft sich auf rund 8 Mio. €. Die Maßnahmen können der Übersicht über die Investitionsmaßnahmen entnommen werden.

Insgesamt ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf von 12,75 Mio. € in 2021. Insgesamt hat die Gemeinde Zahlungsmittel in Höhe von rd. 24 Mio. € (Stand 31.12.2019).

Zu den Anlagen wird angemerkt, dass die Spalten Ergebnis 2019 sowie Ansatz 2020 aufgrund der Finanzsoftwareumstellung nicht gefüllt werden können.

Um den Haushaltsaufstellungsprozess zu verschlanken, bittet die Verwaltung **Haushaltsanträge** mit monetären Auswirkungen gleichzeitig mit der Einbringung des Haushaltsplans in der Gemeinderatssitzung am 15.12.2020 zu stellen. Die Beschlussfassung der Anträge soll im Rahmen der Haushaltsberatungen im Januar erfolgen. Zudem können gleichzeitig Vorschläge zu Festlegung von Schlüsselprodukten eingebracht werden (ergänzt um damit verbundene strategische/operative Ziele).

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Stand des Haushaltsplans 2021 zur Kenntnis.

### **Finanzierung:**

### **Letzte Beratung:**

### **Anlagenverzeichnis:**

Vorläufiger Gesamtergebnishaushalt  
Vorläufiger Gesamtfinanzhaushalt  
Übersicht über die Investitionsmaßnahmen